



Pressemitteilung

Hannover/Schiffdorf, 07.09.11

**Niedersächsische Veranstaltung zum Weltalphabetisierungstag in Oldenburg.
Eröffnung durch die Vizepräsidentin des niedersächsischen Landtages
Astrid Vockert und durch den KMK-Präsidenten Dr. Bernd Althusmann.**

Die Landesverbandsvorsitzende der Volkshochschulen Niedersachsen e.V. Astrid Vockert wählt im Hinblick auf die Veranstaltung klare Worte: „Vor der hohen Zahl der Analphabeten in der Bundesrepublik Deutschland kann keiner mehr die Augen verschließen. Wir müssen uns in einem Pakt für Grundbildung über die nächsten Schritte ganz schnell verständigen, um jeden einzelnen Menschen in den Mittelpunkt unserer zukünftigen Initiativen und Anstrengungen zu stellen.“

Um ein Zeichen dafür zu setzen, dass Politik und Gesellschaft die betroffenen Menschen auf keinen Fall links liegen lassen dürften, wird Astrid Vockert bei der Veranstaltung zum Weltalphabetisierungstag am 8. September in Oldenburg sprechen.

Die Einladung der Veranstalter, des Landesverbandes der Volkshochschulen Niedersachsens e. V. und der Volkshochschule Oldenburg, hatte die CDU-Politikerin auch in ihrer Funktion als Vorsitzende des Landesverbandes der Volkshochschulen in Niedersachsen gern angenommen, wie sie versichert: „Ostern 1981 wurde bei der VHS Oldenburg der erste Kurs für Erwachsene, die nicht ausreichend Lesen und Schreiben können, angeboten. Seit dem hat sich die Volkshochschule in der Hunte-Stadt mit differenzierten Kursen und vorbildlichen Projekten hervorgetan.“

Besonders streicht die Landtagsabgeordnete heraus, dass sich erst im April 2011 aus dem Kreis der VHS-Lernenden eine so genannte ABC-Selbsthilfegruppe gegründet habe; die Mitglieder wollen ihre Interessen offensiv vertreten und die Öffentlichkeitsarbeit zur Alphabetisierung unterstützen.

Mit dem letztgenannten Punkt rennen die Mitglieder der Oldenburger Selbsthilfegruppe bei der Parlamentarierin aus Schiffdorf offene Türen ein. Die hatte erst vor wenigen Monaten zu einer landes- und bundesweiten Kraftanstrengung für bessere Lese- und Schreibkompetenzen und gegen das Analphabetentum aufgerufen. Anlass für Astrid Vockert war eine aktuelle Studie der Universität Hamburg. Demnach können rund 7,5 Millionen Menschen in Deutschland keine zusammenhängenden Texte lesen oder schreiben. Von diesen Menschen kapitulieren 2 Millionen bereits vor einzelnen Sätzen, und 300.000 Personen scheiterten sogar an einzelnen Worten. Die Politikerin und ehemalige Lehrerin ist besorgt: „7,5 Millionen Analphabeten – das sind fast doppelt so viele wie bisher angenommen.“

Bei dem von Astrid Vockert geforderten Bündnis seien Bund, Länder und Kommunen ebenso gefragt, wie alle Institutionen, die unmittelbar mit Bildung und Weiterbildung zu tun haben. Außerdem müsse die Wirtschaft einbezogen werden. Denn fast 60 % der Analphabeten sind erwerbstätig. Elemente des Bündnisses sollten nach Auffassung der Landtagsabgeordneten unter anderem Schulungen von potentiellen Ansprechpartnern der Betroffenen in Unternehmen, Kommunen und Arbeitsverwaltungen sein. Diese Kontaktpersonen müssten sich bei den vorhandenen Beratungs- und Hilfsangeboten auskennen. Erforderlich seien neben einer so genannten Ermutigungskampagne an die Adresse der Betroffenen, die über die Medien geführt werden müsse, höhere finanzielle Mittel zugunsten wohnortnaher Beratung- und Betreuungsmöglichkeiten. Es sei zu begrüßen, dass das Bundesbildungsministerium für Bildung und Forschung für die nächsten Jahre 20 Mio. € zur Verfügung stellen würde, so Astrid Vockert abschließend.